

Gefleckte Smaragdlibelle

Somatochlora flavomaculata

Schutzstatus und Gefährdung

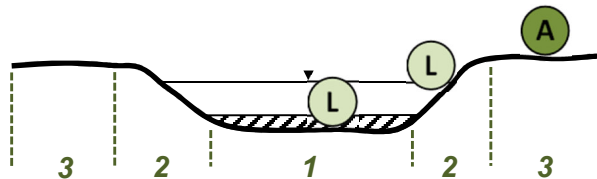
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds. (Stand 2020): 1 – Vom Aussterben bedroht



Foto: Gerd-Michael Heinze

Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum
L = Larvalform / A = Adultform



Verbreitung und Lebensraumsprüche

Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- in Niedersachsen im Westen sehr selten, keine Vorkommen im Hügelland und Bergland - insgesamt sehr zerstreute Vorkommen
- flache, stehende oder langsam fließende Gewässer, bevorzugt in der Elbaue stark verlandete Gewässer wie z. B. Kriebsscherengewässer, in der Südheide oligotrophe Flach- und Zwischenmoore sowie durchströmte Heidemoores, auch in der Übergangszone zwischen Hoch- und Niedermoores

- mehrjährige Larven leben in strömungsberuhigten Abschnitten/Buchten
- ausgewachsene Tiere (Flugzeit s. Tab.) fliegen abseits der Gewässer

Fortpflanzungsstätte/Laichhabitat/Entwicklungsformen

- Eiablage in kleinen Flachwasserbereichen der Verlandungsvegetation oder feuchten Schlenken versteckt unter überhängenden Blättern
- Dauer der Larvalentwicklung: 3 Jahre
- Schlupf (s. Tab.) an Wasser- oder Uferpflanzen

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptschlupfzeit																		
Hauptflugzeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung als Larve zwischen Wasserpflanzen oder am Gewässergrund

Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

- 1 Sohle/Wasserkörper:** Stromlinienmäh ab Ende Juni. Sohlkrautung ab Anfang August einseitig oder wechselseitig. Arbeiten mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Belassen von Refugialzonen (**mind.** 20%). Entfernung des Mähguts aus dem Gewässer. Grundräumung allenfalls punktuell bzw. abschnittsweise, nicht in Mooren/am Moorrand.
- 2 Böschungsfuß/Uferbereich:** Böschungsmäh ab Ende Juli abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Beidseitig ab Anfang August. Böschungsfuß **mind.** einseitig stehenlassen. Entfernung des Mähguts von der Böschung.
- 3 Randstreifen/Gehölzsaum:** Zulassen natürlicher Ufer- und Gehölzentwicklung. Pflegeschnitte möglichst in mehrjährigem Abstand.

Achtung – besondere Vorsicht

- Schonung des Übergangsbereichs Böschungsfuß/Ufer und ggf. betroffener Flachwasserbereiche und Verlandungsvegetation
- In Gräben mit Kriebsscherenvorkommen Steckbriefe „Grüne Mosaikjungfer“ und „Kriebsschere“ beachten!